

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 44 (1951)  
**Heft:** [2]: Schüler

**Artikel:** Polarklima in Florida  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-986804>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

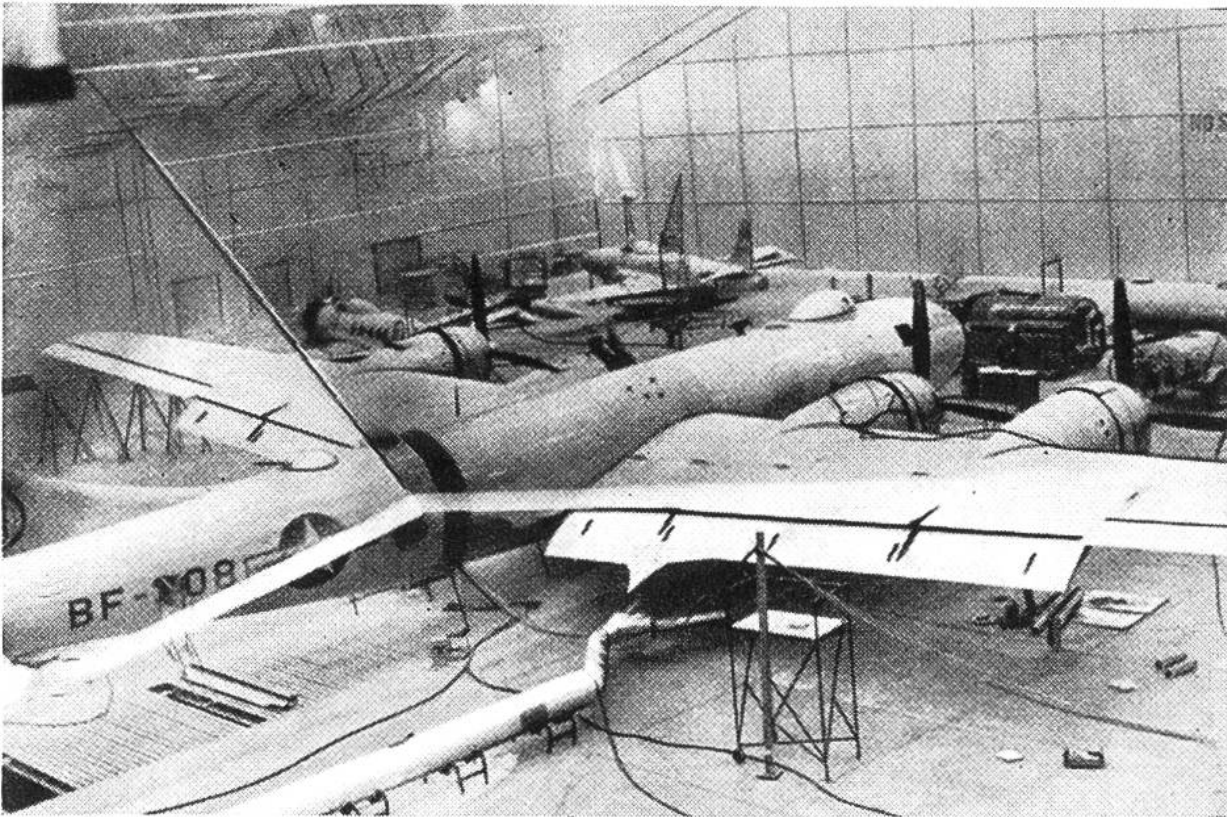
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Blick durch eine Eingangstüre ins Innere des „Kältehangars“ der amerikanischen Luftwaffe in Florida. Mit wenigen Schritten gelangt man hier aus heissem Sonnenwetter in arktische Kälte, wie sie in Alaska herrscht.

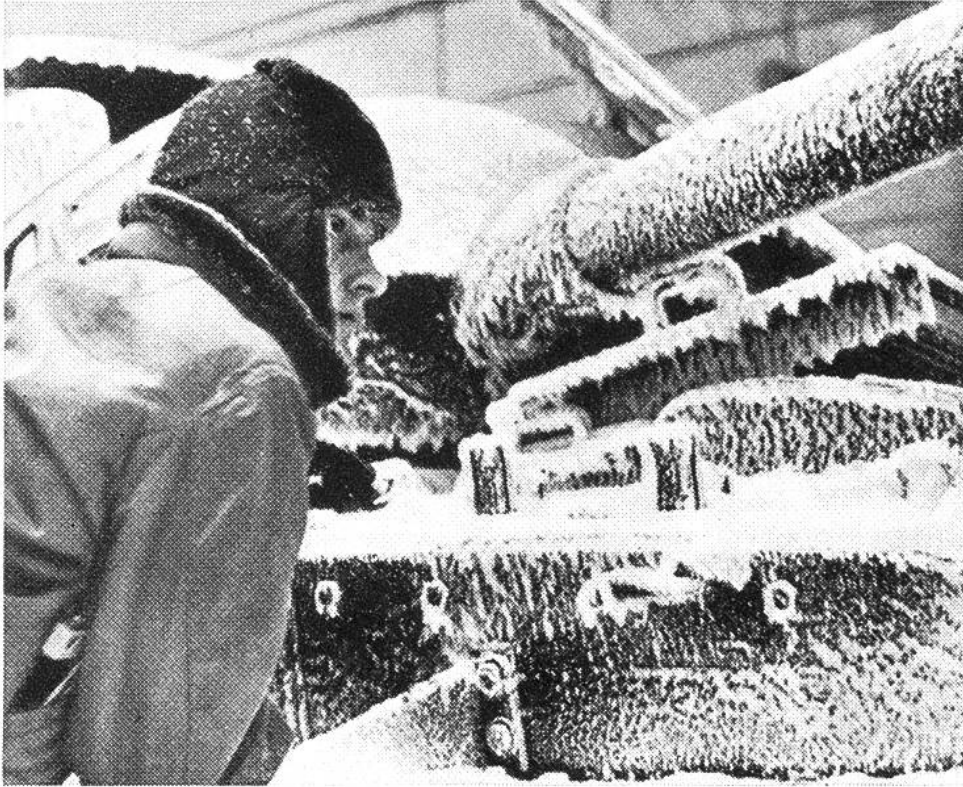
## **POLARKLIMA IN FLORIDA**

Auf dem Flugplatz Eglin Field in Florida steht eine grosse Halle, die sich äusserlich kaum von einem gewöhnlichen Flugzeughangar unterscheidet. Betritt man aber das Innere dieser Halle, so kann es sein, dass man plötzlich eine Temperatur von  $-57$  Grad C antrifft, während draussen die heisse Sonne brüht. Diese winterlichen Temperaturen mitten in dem für sein warmes und mildes Klima berühmten Florida dienen einem ganz besonderen Zweck. Der Hangar wurde nämlich von der amerikanischen Luftwaffe mit einem Kostenaufwand von mehr als 10 Millionen Dollar erstellt, um darin Flugzeuge und Ausrüstungsgegenstände bei verschiedenen klimatischen Verhältnissen zu prüfen.



Im Innern des Kältehangars stehen Flugzeuge und Ausrüstungsgegenstände, die bei niedrigen Temperaturen genau auf einwandfreies Arbeiten geprüft werden. Durch drei Kältemaschinen können Temperaturen bis zu  $-57^{\circ}$  erzeugt werden.

Der grosse Hangar besitzt eine Länge von 75 m und eine Breite von 60 m und kann selbst die grössten Bombenflugzeuge aufnehmen. Zur Erzeugung der niedrigsten Temperaturen dienen drei grosse Kühlmaschinen, die je ein Gewicht von nicht weniger als 680 Tonnen aufweisen. Selbst bei diesen grossen Kühleinheiten dauert es ungefähr 30 Stunden, bis die Temperatur im Innern der Halle von der normalen Aussen-temperatur auf  $-57$  Grad gesunken ist. Bei solcher Kälte, die den Verhältnissen in den Polargebieten entspricht, werden nun Flugzeuge, die in Alaska und in den Polarregionen eingesetzt werden sollen, genau auf ihre Kälteempfindlichkeit geprüft und allfällig sich zeigende Schwächen beseitigt. Der grosse Temperaturunterschied, dem die Flugzeuge ausgesetzt sind, wenn sie aus dem warmen Klima Floridas plötzlich in die arktische Kälte des Hangars verbracht werden, stellt natürlich grosse Beanspruchungen all der empfindlichen Geräte dar, die in einem neuzeitlichen Flugzeug vorhanden sind.



Ein Techniker in dicker Winterkleidung untersucht einen Tank, der vollständig mit Eis überzogen ist.

Während der Prüfung selbst werden die Motoren angeworfen und laufen gelassen, Funkgeräte werden in Betrieb gesetzt, Steuerorgane betätigt, Landeklappen ein- und ausgefahren und die Funktion all der vielen zum Teil recht komplizierten Geräte genau geprüft. Mechaniker in dicken Winterkleidern arbeiten an den mit Schnee und Eis überzogenen Flugzeugen. Wenn ein Flugzeug diese scharfe Erprobung mit Erfolg bestanden hat, ist die Gewähr dafür geboten, dass es sich auch beim praktischen Einsatz in den kältesten Zonen unserer Erde gut halten wird.

Neben Flugzeugen werden aber auch andere Geräte im Kältehangar ausprobiert, vor allem Ausrüstungsgegenstände für Flugplätze, Fahrzeuge und viel anderes Material, welches die amerikanische Armee in Alaska benötigt. Aus diesen Untersuchungen werden wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die auch für den zivilen Luftverkehr und nicht zuletzt für das allgemeine Leben in den Polarregionen von grosser Bedeutung sein können.

R. W.